

Saison 2016/2017

– Bericht Champions-League Final Four 2017 –



Bamberger Revanche im Finale

Deutscher Doppelerfolg in der Champions-League

PODBREOVA. Mit einem 7:1 Erfolg konnten sich die Damen des SKC Victoria Bamberg gegen den BBSV Wien für die erlittene Niederlage beim „Finale dahoam“ im Vorjahr revanchieren und damit die Champions-League 2017 gewinnen. Zuvor setzte sich Bamberg im Halbfinale mit 7:1 MP gegen KK Celje durch und der BBSV Wien gewann gar mit 8:0 MP gegen KK Mlaka Rijeka. Für das perfekte Wochenende aus deutscher Kegelsicht sorgte dann noch der SKV Rot-Weiß Zerbst, der sich im Finale gegen den Titelverteidiger Szegedi TE mit 6:2 MP durchsetzen konnte und damit den deutschen Doppelerfolg perfekt machte.

Mit gemischten Gefühlen ist man zum Halbfinale gegen den KK Celje angetreten, wusste man, dass man die meisten Niederlagen auf internationaler Ebene gegen den slowenischen Meister erlitten hat. Doch an die damalige Stärke kommen Sloweniens Spitzenkeglerinnen nicht mehr heran, da sie zwei wichtige Stützen des Teams nicht gleichwertig ersetzen konnten. Und so ist es am Ende auch nicht verwunderlich, dass sich der Deutsche Meister im Halbfinale der Champions-League mit 7:1 MP und 3651:3504 klar und deutlich durchsetzen konnte. Im Starttrio siegte Sina Beißer (4:0 SP und 637:551 gegen Bizjak) ebenso wie Corinna Kastner (2:2 SP und 596:568 gegen Kozmus). Einzig Ioana Antal musste sich Barbara Fidel mit 3:1 SP und 606:590 geschlagen geben. Bamberg führte mit 2:1 MP und 64 Kegel, als Dollheimer, Kicker und Maricic gegen Rada Savic, Crep und Nada Savic die Bahnen betraten. Hier gaben sich nun die Bambergerinnen keine Blöße und gewannen alle drei Duelle. Ines Maricic (2:2 SP gegen Nada Savic 612) wurde mit 641 Kegel beste Bambergerin. Dany Kicker siegte ebenfalls bei 2:2 SP aufgrund des höheren Ergebnisses (583:577 gegen Crep) wie auch Alina Dollheimer mit 603:590 gegen Rada Savic. Damit war der 1. Schritt auf dem Weg zur Kegelkrone für Clubmannschaften gemacht.

Im anderen Halbfinale spielte der BBSV Wien gegen KK Mlaka Rijeka (3457) groß auf, siegte mit 8:0 MP und erzielte dabei einen neuen Mannschaftsbahnrekord von 3730. Beste Wienerinnen waren Dana Wiedermannova (659) und Hana Wiedermannova mit 668. Somit war das Feld für die große Revanche bestellt.

Mit Spannung wartete man auf die Aufstellung des BBSV, müssen doch beide Teams 30 Minuten vor Spielbeginn die Karten auf den Tisch legen. Als dann die einzelnen Duelle feststanden wuchs die Anspannung noch einmal bei jeder Spielerin an. Im Starttrio trafen Ioana Antal, Sina Beißer und Corinna Kastner auf Daniela Plamenig, Dominique Pumpler und Dana Wiedermannova. Ziel war es zu Beginn mindestens zwei MP und so viele SP als möglich einzufahren, da diese am Ende bei einem Unentschieden für die Entscheidung sorgen könnten. Und die Victoria-Damen legten gleich los wie die Feuerwehr, was drei Satzgewinne zur jeweiligen 1:0 Führung zur Folge hatte. Antal zeigte sich nach ihrer langen Pause in großer Spiellaune und ließ ihrer Gegnerin Plamenig nicht den Hauch einer Chance. Mit einem glatten 4:0 und 627:519 setzte sie sich deutlich durch und machte bereits zu Beginn mächtig Boden gut. Sina Beißer hatte in ihrem Duell deutlich mehr Mühe als erwartet, da Pumpler richtig gut spielt und nach verlorenem 1.Satz mit 162:140 sofort zurückschlug. Das Spiel wogte hin und her und nun war wieder Beißer am Drücker. Nach 156:143 ging sie mit 2:1 SP in Führung und ließ nun nicht mehr locker. Mit 155:143 sicherte sie sich auch den 4.Satz und damit auch den MP mit 3:1 SP und 620:614. Kastner startete mit 182 wie eine Rakete, musste aber mit 163:156 den sofortigen Ausgleich hinnehmen. Im 3.Satz kam dann der K.O. für Wiedermannova, da diese eine hohe Führung im Abräumen nicht ins Ziel bringen konnte. Kastner kämpfte die Tschechin nieder, siegte mit 150:145 und ging mit 2:1 SP in Führung. Daher war auch der Satzausgleich zum 2:2 (169:147) zu verkraften, da Kastner am Ende mit 635:612 vorne lag und den MP einfuhr. Bamberg führte zur Halbzeit mit 3:0 MP und hatte bereits einen Vorsprung von 137 Kegeln, was einer Vorentscheidung gleichkam. Im Schlusstrio traten nun Alina Dollheimer gegen Hana Wiedermannova, Beata Wlodarczyk gegen Nicole Plamenig und Ines Maricic gegen Sabrina Kaufmann an. Eigentlich musste man nur den Vorsprung ins Ziel retten, aber bei der Spielstärke der Bambergerinnen war nun alles möglich. Wlodarczyk, die im Halbfinale geschont wurde, fand vom Start weg die Bindung zur Bahn und begann mit 155 und 183 bärenstark was eine 2:0 Führung zur Folge hatte. Mächtig zu kämpfen hatte auch Ines Maricic, die mit 166 und 173 ebenfalls super startete, aber nur mit wenigen Kegeln in Front lag, da Kaufmann ebenfalls mit 163 und 160 stark spielte. Ausgeglichen war das Duell von Dollheimer, in dem es zur Halbzeit 1:1 unentschieden stand, obwohl auch hier die Chance auf eine 2:0 Führung für die Bambergerin bestand. Im weiteren Spielverlauf war es bei Dollheimer weiterhin ein ausgeglichenes Duell, was am Ende auch mit 2:2 SP endete. Da aber Wiedermannova mit 601:581 die Nase vorne hatte, ging dieser MP an den BBSV Wien. Es sollte der Ehrenpunkt für den Titelverteidiger sein. Wlodarczyk gab zwar den 3.Satz mit 157:134 ab, aber zum Ende hin sicherte sie sich noch den letzten Satz mit 162:143, was am Ende zu einem 3:1 und 634:582 für Wlodarczyk führte. Ähnlich verlief auch das Spiel von Maricic. Kaufmann belohnte sich mit dem 151:146 Satzschlag zum 2:1 für ihr couragiertes Spiel, wenngleich sie am Ende mit 3:1 SP und 651:620 verlor, da sie den 4.Satz noch mit 166:146 abgeben musste. Mit diesem Ergebnis avancierte Maricic zur besten Spielerin des Finales, dass der SKC Victoria Bamberg verdient mit 7:1 Mannschaftspunkten und 3748:3548 Kegel gewann. Mit diesem Mannschaftsergebnis egalisierte den Wiener Rekord vom Vortag und ist nun selbst der Bahnrekordhalter auf der Bahnanlage von ZP Sport Podbrezova.

Bei den Herren setzte sich im Finale ebenfalls der Deutsche Meister durch, der damit den deutschen Doppelerfolg perfekt machte. Der SKV Rot-Weiß Zerbst entthronte den Titelverteidiger Szegedi TE aus Ungarn mit einem 6:2 Finalsieg. Tags zuvor setzte sich Zerbst im Halbfinale gegen die Heimmannschaft von ZP Sport Podbrezova mit 5:3 MP durch und Szegedi TE eliminierte KK Zapresic mit 6:2.

Spielstatistik Damen:

Finale

BBSV (AUT)	SKC Victoria Bbg.	SP	Kegel	MP
Plamenig Daniela	Antal	0 : 4	519 : 627	0 : 1
Pumpler	Beißer	1 : 3	614 : 620	0 : 2
Wiedermannova D.	Kastner	2 : 2	612 : 635	0 : 3
Wiedermannova H.	Dollheimer	2 : 2	601 : 581	1 : 3
Plamenig Nicole	Wlodarczyk	1 : 3	582 : 634	1 : 4
Kaufmann	Maricic	1 : 3	620 : 651	1 : 5
Gesamt		7 : 17	3548 : 3748	1 : 7

Halbfinale

SKC Victoria Bbg.	KK Celje (SLO)	SP	Kegel	MP
Antal	Fidel	1 : 3	590 : 606	0 : 1
Beißer	Bizjak	4 : 0	637 : 551	1 : 1
Kastner	Kozmus	2 : 2	596 : 568	2 : 1
Dollheimer	Savic Rada	2 : 2	603 : 590	3 : 1
Kicker	Crep	2 : 2	583 : 577	4 : 1
Maricic	Savic Nada	2 : 2	642 : 612	5 : 1
Gesamt		13 : 11	3651 : 3504	7 : 1

Spielstatistik weitere Spiele:

Halbfinale Damen

BBSV Wien vs. KK Mlaka Rijeka 8:0 MP – 20:4 SP – 3730:3457

Halbfinale Herren

Alabardos Szegedi TE vs. KK Zapresic 6:2 MP – 13:11 SP – 3759:3717
SKV Rot-Weiß Zerbst vs. ZP Sport Podbrezova 5:3 MP – 13,5:10,5 SP – 3875:3777

Spiel um Platz 3 Damen

KK Mlaka Rijeka vs. KK Celje 1:7 MP – 7:17 SP – 3375:3588

Spiel um Platz 3 Herren

KK Zapresic vs. ZP Sport Podbrezova 2,5:5,5 MP – 11:13 SP – 3745:3841

Champions-League Sieger 2017

SKC Victoria 1947 Bamberg



Hinten von links:

Harald Grätzsch, Alina Dollheimer, Ioana Antal, Beata Włodarczyk, Sina Beißer, Ines Maricic

Vorne von links:

Beata Fritzmann, Corinna Kastner, Sabrina Imbs, Daniela Kicker, Sabrina Walter